



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KULTUR- UND SOZIALAUSSCHUSSES

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, 20.07.2022  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:08 Uhr  
Ort: im Bürgersaal

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Erster Bürgermeister**

Ultsch, Stefan

#### **Ausschussmitglieder**

Bucher, Katharina  
Edelmann, Jörg  
Engruber, Stefan  
Hellwig, Michael  
Kredel, Thomas  
Mahnke, Brigitte  
Oberhauser, Katharina  
Schüle, Klaus

Sitzung um 20:20 Uhr vorzeitig verlassen

#### **Stellvertreter**

Böhler, Andreas

#### **Weitere Mitglieder**

Decourt, Philippe Inklusionsbeauftragter  
Kißlinger, Michaela Integrationsbeauftragte

#### **Schriftführerin**

Maurer, Nina

#### **Verwaltung**

Gagsteiger, Marleen

-

Zuhörer

8 Zuhörerinnen und Zuhörer

#### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

#### **Ausschussmitglieder**

Baumeister, Michael  
Schlicker, Andreas

### **Stellvertreter**

Zinsmeister, Stefan

### **Weitere Mitglieder**

Delalic, Anis Inklusionsbeauftragter

Oral, Anna Integrationsbeauftragte

fehlt unentschuldigt

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
3. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
4. Antrag auf Unterstützung bei Pflasterarbeiten der Jugendlichen aus Fürnheim  
Vorlage: TOU/082/2022
5. Konzept für Räumlichkeiten der Evang. Landjugend Wassertrüdingen  
Vorlage: TOU/093/2022
6. Beschluss über Zukunft der Jugendräumlichkeiten Obermögersheim  
Vorlage: TOU/094/2022
7. Beschluss über Verwendung der Haushaltsmittel für "JuZe"  
Vorlage: TOU/095/2022
8. Antrag auf Förderung eines Buchprojektes des Kugelbergverlags  
Vorlage: TOU/073/2022
9. Aufstellung von Ortseingangsschildern in den Ortsteilen  
Vorlage: TOU/029/2021
10. Sachstand zum Thema Geflüchtete in Wassertrüdingen  
Vorlage: TOU/092/2022
11. Information zum Sachstand "Sagenweg"  
Vorlage: TOU/088/2022
12. Information zur Umbenennung und Umstrukturierung des Touristikservice  
Vorlage: TOU/075/2022
13. 50-jähriges Jubiläum der Trüdingen Nußmärtel  
Vorlage: TOU/089/2022
14. Sonstiges – Wünsche und Anträge

Erster Bürgermeister Stefan Ultsch eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kultur- und Sozialausschusses fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Bürgermeister Ultsch begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte.

Er eröffnet die Sitzung um XXX: XX Uhr und stellt Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Kenntnis genommen Anwesend 10**

### **2 Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende fragt an, ob es zu dem ins Internet eingestellten Protokoll der letzten Sitzung noch Anmerkungen gibt.

Sofern dies nicht der Fall ist, kann ein Beschluss über die Genehmigung getroffen werden.

#### **Beschluss:**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom XXXXXX ist genehmigt.

**Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10**

### **3 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Auf Grund des großen Interesses von Seiten der Jugendlichen an den TOPs 5 bis 8 schlägt Erster Bürgermeister Stefan Ultsch vor, die Punkte vor zu verlegen. Das Gremium ist damit einverstanden.

#### **Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt einstimmig die Veränderung der Tagesordnung. Die Tagesordnungspunkte 5 bis 8 werden vorgezogen.

**Zur Kenntnis genommen Anwesend 10**

## **4 Antrag auf Unterstützung bei Pflasterarbeiten der Jugendlichen aus Fürnheim**

### **Sachverhalt:**

Jugendbeauftragter Jörg Edelmann war während der Veranstaltungsvorbereitung für das Maibaumstellen in Wassertrüdingen und den Ortsteilen bei den Jugendlichen vor Ort und hat in diesem Zusammenhang mit dem Landjugend-Vorsitzenden Tobias Rieß von Fürnheim ein längeres Gespräch geführt. In diesem Gespräch wurde erläutert, dass die Jugendlichen aus Fürnheim schon seit längerem das Pflastern des Hofes vor dem Posthäuschen (Jugendhaus Fürnheim) planen. Hierfür haben sich die Jugendlichen bereits im Voraus um entsprechendes Pflaster gekümmert und auch die Verlegearbeiten würden von den Jugendlichen selbst übernommen werden. Unterstützt von der in Fürnheim ansässigen Firma Zäh Gartengestaltung.

Allerdings bleiben dennoch Kosten für den Unterbau und den Splitt übrig. Nach geschätzter Kostenermittlung durch das Bauamt (siehe Anhang) handelt es sich hierbei um 3.839,40 Euro (netto).

Da im Haushalt die entsprechenden Mittel speziell für den Jugendraum Fürnheim fehlen, schlägt die Verwaltung vor, die Kosten von den 11.000 Euro (Budget für die Sanierung der Jugendräume) zu nehmen. Das restliche Budget sollte dann für die Sanierung des JuZe (wie beantragt, TOP 8) hergenommen werden.

Die Verwaltung schlägt vor die Kosten zu übernehmen.

### **Diskussion:**

Das Gremium ist sich schnell einig, dass die Jugendlichen in ihrem Vorhaben unterstützt werden sollen. Da es sich bei der Kostenermittlung nur um geschätzte Kosten handelt und somit nicht klar ist, ob die Kosten nicht noch höher werden, empfiehlt der Ausschuss den Zuschuss zu deckeln. Man einigt sich hier auf 4.500 Euro brutto. Das Geld soll von den 11.000 Euro genommen werden, die für die Sanierung von Jugendräumen eingestellt wurden (HHSt. 4609.5000).

Stefan Engruber merkt an, dass der Kostenpunkt „Mineralbeton“ ebenfalls gespart werden kann, wenn man hier auf den Mineralbeton von der Bauschuttdeponie zurückgreift.

Da der Kultur- und Sozialausschuss über bauliche Maßnahmen nicht entscheiden kann, soll der Punkt kurzfristig auf die Bauausschusssitzung am 21.07.2022 genommen werden. Herr Ultsch kümmert sich um die entsprechende Vorbereitung.

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt dennoch die finanzielle Unterstützung.

### **Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die noch zu leistenden Kosten für die Pflasterarbeiten am Jugendraum „Posthäusle Fürnheim“ bis zu einem Betrag von 4.500 Euro brutto zu übernehmen. Der Punkt wird im Bauausschuss endgültig beschlossen.

**in anderes Gremium verwiesen    Ja 10    Nein 0    Anwesend 10**

### **Sachverhalt:**

Wie bereits in der letzten Sitzung angesprochen ist die evangelische Landjugend Wassertrüdingen dringend auf der Suche nach Räumlichkeiten. Ein konkreter Zeitpunkt scheint sich auch schon abzuzeichnen: so zieht die Gemeinde Wassertrüdingen vermutlich gegen Oktober ins Haus der Kirche und verlässt somit das alte Gemeindehaus. Ab diesem Zeitpunkt fehlen auch die Jugendräume des Vereins. Der Kultur- und Sozialausschuss wird gebeten über mögliche Ideen zu beraten und vorläufiges Konzept zu beschließen, damit die Jugendlichen ab Herbst 2022 eine entsprechende Bleibe (für den Übergang) haben.

### **Diskussion:**

Der Jugendbeauftragte Michael Hellwig spricht sich ganz klar gegen einen Container als Übergang aus, da es weder einen entsprechenden Standortvorschlag für den Container gibt, noch eine praktikable Lösung für die Wintermonate ist.

Der Jugendbeauftragte Jörg Edelman befürwortet eine Container Übergangslösung. Bei der Auswahl der Container muss darauf geachtet werden, dass bald der Winter beginnt und es entsprechende Varianten gibt. Als möglichen Standort schlägt er das alte Wasserwerk vor, das aber noch vom Bauamt geprüft werden müsste. Bei einem Gespräch mit der Landjugend wurde ersichtlich, dass bei einem nötigen Umbau sich die Jugendgruppen selbst beteiligen würden. Jörg Edelman weist auch noch darauf hin, dass er mit beiden "Parteien" im Gespräch war und es bei der Integration beider Parteien zu einem Interessenkonflikt kommen kann.

Michael Hellwig befürwortet ganz klar eine Integration der Landjugend in den Räumlichkeiten des Bahnhofs. Hier steht der linke Teil eigentlich noch zur Verfügung. Dieser wird ohne entsprechende Erlaubnis derzeit vom JuZe mit genutzt. Gegen den Bahnhof sprechen erwartete Konflikte zwischen den beiden Parteien.

Brigitte Mahnke und Klaus Schüle in erklären im Laufe der Diskussion, dass der Zeitpunkt „Herbst 2022“ vermutlich nicht eingehalten wird und somit noch etwas Zeit für eine Entscheidung ist.

Das Bahnhofsgebäude sollte von vornherein nur eine Übergangslösung darstellen. Hier gibt es nach wie vor kein Gesamtkonzept für Leerstände und für die Jugend im Allgemeinen. Herr Ultsch verweist hier auf den neuen Bauamtsmitarbeiter, der sich um ein entsprechendes Konzept zu kümmern hat. Es sollte dennoch eine Notlösung für die Jugendlichen der Landjugend bis September 2022 stehen, um vorbereitet zu sein.

### **Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss beauftragt das Bauamt eine zeitnahe Notlösung für die Jugendlichen der Evangelischen Landjugend zu finden. Ferner ist ein Konzept durch das Bauamt zu erstellen bis zum Winter 2022 für alle Jugendräume.

Entsprechende Angebote werden eingeholt und die Vergabe erfolgt über den Bau-, Umwelt-, Verkehrs- und Werkausschuss der Stadt Wassertrüdingen.

**Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10**

**Sachverhalt:**

Der Kultur- und Sozialausschuss wird gebeten, darüber zu diskutieren und abzustimmen, wie es mit den Jugendräumlichkeiten in Obermögersheim weitergeht. Aktuell sind die Jugendlichen dort im alten Kindergarten untergebracht und haben bereits alles gestrichen. Es fehlen hier jedoch Fenster und die Haustür müsste repariert werden.

Derzeit ist für den Jugendraum Obermögersheim kein Geld im Haushalt eingestellt, außer für die laufenden Kosten.

**Diskussion:**

Der Kultur- und Sozialausschuss sieht hier für die baulichen Entscheidungen den Bauausschuss in der Pflicht. Das Thema soll jedoch für die Haushaltsberatungen 2023 mit beachtet werden. Bis dahin soll das Bauamt entsprechende Angebote für Fenster und Türen einholen, um diese Kosten dann im Haushalt 2023 mit veranschlagen zu können.

Auch bei diesem Punkt wird eindeutig klar, dass es ein Gesamtkonzept für die Jugendlichen und ihre Räumlichkeiten braucht, um hier fair und transparent agieren zu können. Bei einem Gesamtkonzept können eventuell auch entsprechende Fördermöglichkeiten abgegriffen werden.

**Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt für das Jahr 2023 Gelder im Haushalt einzustellen, die für die weitere Sanierung des alten Kindergartens Obermögersheim zur Verfügung stehen sollten. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Angebote für Fenster und eine Tür einzuholen und als Grundlage für die Haushaltsplanung herzunehmen.

**Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10**

## **7 Beschluss über Verwendung der Haushaltsmittel für "JuZe"**

### **Sachverhalt:**

Im diesjährigen Haushalt stehen unter der Haushaltsstelle „Jugendtreff Wassertrüdingen“ (4906.5000) 11.000 Euro für Gebäude und Grundstücksunterhalt. Hier wurde die Sanierung der Jugendräume im Allgemeinen als Grund angegeben. Da keine weiteren Haushaltsmittel für die Jugendarbeit einkalkuliert wurden, stellt sich hier die Frage, ob diese Mittel aufgeteilt werden oder die 11.000 Euro gesamt für das JuZe hergenommen werden. Die restlichen finanziellen Mittel müssten dann aus den Deckungsringen genommen werden. Der Kultur- und Sozialausschuss wird darum gebeten einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Die endgültige Auftragserteilung zur Sanierung des JuZes erfolgt dann über den Bau-, Umwelt-, Verkehrs-, und Werkausschuss der Stadt Wassertrüdingen.

### **Diskussion:**

Jugendbeauftragter Edelmann erläutert, dass eine Liste mit Reparaturen an die Verwaltung übergeben wurde, hier jedoch nicht alle Mängel behoben wurden. Dies kann jedoch nicht nachvollzogen werden, da von Seiten der Verwaltung am Beispiel „kaputtes Fenster“ klar gesagt wurde, dass das behoben wurde.

Das Gremium spricht sich ganz klar dafür aus, dass die Instandhaltung bei Eigenverschulden nicht immer von Seiten der Stadt getragen werden kann. Das JuZe ist ein eigener Verein und muss wie die anderen Vereine auch für Schäden aufkommen. Es stellt sich die Frage, ob hier nicht eine Versicherung des Vereins greift, um solche Schäden mit zu beheben.

Es wird angeregt, dass neben der Klärung der Zuständigkeiten auch nochmal ein gemeinsamer Termin mit der Vorstandschaft des JuZe vereinbart wird, um die tatsächlichen Kosten für die Instandhaltungen/Reparaturen zu ermitteln, aber auch um Zuständigkeiten zu klären. Jugendbeauftragter Edelmann kümmert sich um einen entsprechenden Termin und gibt den Mitgliedern des Kultur- und Sozialausschusses Bescheid.

### **Beschluss:**

Der Beschluss wird in die Herbst-Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses vertagt. Zuvor soll eine entsprechende Kostenermittlung über die Instandhaltungen und Reparaturen erfolgen sowie ein gemeinsamer Termin mit der Vorstandschaft zur Klärung von Zuständigkeiten.

**Zurückgestellt Anwesend 10**

## **8 Antrag auf Förderung eines Buchprojektes des Kugelbergverlags**

### **Sachverhalt:**

Herrn Bürgermeister Ultsch ist nachfolgender Antrag (siehe Dokumente) eingegangen. Der Kultur- und Sozialausschuss wird um Beratung und Beschluss gebeten, ob ein solches Projekt finanziell gefördert werden soll.

### **Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Förderung des Buchprojektes finanziell zu unterstützen.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 2 Nein 8 Anwesend 10**



### Sachverhalt:

Bereits im Jahr 2010 und 2019 kam die Anfrage, ob an den Ortseinfahrten der Ortsteile Herzlich Willkommen-Schilder (Ortseingangsschilder) aufgestellt werden sollen. Im Jahr 2010 wurde dies von den Gremien abgelehnt.

Der Touristikservice hat von Herrn Schmutterer nun nochmals die Anfrage nach Ortseingangsschildern erhalten.

Der Ortsteil Obermögersheim hat sich mit diesem Thema bereits seit ca. zwei Jahren befasst und sich in Eigeninitiative um Schilder gekümmert. Es wurden bereits Ortseingangsschilder von der Firma Zinsmeister für Obermögersheim hergestellt, die von den Vereinen selbst organisiert und finanziert wurden. Die Stadt Wassertrüdingen hat hierzu keinen Auftrag und keine rechtliche Freigabe für das Aufstellen erteilt.

Für das Aufstellen von Ortseingangsschildern muss das Straßenverkehrsrecht sowie das Baurecht berücksichtigt werden und das Vorhaben mit dem Landratsamt Ansbach, dem Staatlichen Bauamt Ansbach sowie der Polizei abgesprochen werden.

Im Wesentlichen sind folgende Punkte zu beachten:

- Keine Propaganda, Werbeinhalte die für Ablenkung des Autofahrers sorgen (§ 33 StVO)
- Dürfen nicht im sichtbaren Bereich von Einfahrten/Ausfahrten, Abbiegespuren, oder Ähnlichem aufgestellt werden
- Verfahrensfreies Vorhaben im Innenbereich möglich, wenn die Fläche der Tafel 1 m<sup>2</sup> nicht überschreitet (Art. 57, Bay. Bauordnung)

Frau Gagsteiger hat bereits die genauen Standorte festgelegt und diese mit dem Staatlichen Bauamt abgesprochen.

Angedacht war die Förderung der Schilder über das Regionalbudget (ILE). Förderfähig sind Projekte bis 20.000 € Gesamtinvestition mit einem Fördersatz von 80 %, jedoch maximal 10.000 € Förder-summe. Das Projekt wurde fristgerecht eingereicht, hat jedoch keine Förderzusage erhalten.

Aktuell wartet die Verwaltung, ob von Seiten der ILE-Region eine nachträgliche Förderzusage ge-währt wird. Dies könnte passieren, wenn andere Projektträger ihre Förderung nicht wahrnehmen können oder Fördermittel zurückgeben.

Da das Projekt an nächster Stelle stehe, ist dies nicht undenkbar.

Marleen Gagsteiger trägt den aktuellen Sachstand der Ortseingangsschilder vor:

Die Ortseingangsschilder sind soweit fertiggestellt. Für das Schild in Geilsheim muss noch geklärt werden, ob das Bild eine ausreichende Qualität für den Druck erreicht.

Eine Förderzusage konnte leider nicht erreicht werden.

Die genauen Standorte der Ortseingangsschilder sind bereits, in Absprache mit den Ortssprechern, festgelegt worden. Das Staatliche Bauamt wurde über die Standorte und das Vorhaben informiert. Diese sind mit der Aufstellung soweit einverstanden. Nun muss noch das Landratsamt Ansbach informiert werden sowie eine Gestattung des Staatlichen Bauamts ausgestellt werden.

Marleen Gagsteiger wird sich um die Aufstellung der Schilder zeitnah kümmern.

### Beschluss:

1. Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Aufstellung der Ortseingangsschilder.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 1 Anwesend 10 Persönlich beteiligt 1**

### **Mitteilung:**

Katharina Bucher bittet um einen Austausch zum Thema Geflüchtete in Wassertrüdingen (Sprachkurs, Kita/Schule, Wohnraum etc.). Die Verwaltung gibt hier entsprechende Rückmeldung zu den Bereichen, die die Stadt betreffen.

### **Diskussion:**

Herr Ultsch informiert das Gremium über den aktuellen Sachstand, der ihm auch von Seiten des Landratsamts Ansbach zur Verfügung gestellt wurde.

Stand 1.7.2022 leben 93 ukrainische Staatsangehörige (inkl. bereits länger gemeldeter Personen) in Wassertrüdingen. 8 Wohnen wurden offiziell beim Landratsamt gemeldet und stehen den Flüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung. Weitere 7 Wohnungen beherbergen 29 Flüchtlinge aus anderen Ländern. Der Rest ist in privaten Unterkünften untergebracht.

Die Stadt hat in erster Linie bei der Beschaffung von Elektrogeräten unterstützt. Weitere Hilfe kam immer vom Helferkreis.

Derzeit ist die Arbeitsvermittlung als weiterer Schritt am Laufen. Hierfür waren Sprachkurse enorm wichtig. Diese sind seit Juli im Kulturtreff am Laufen mit 25 statt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Sprachkurse werden vom BFZ durchgeführt. Große Unterstützung war hier Olena vom Helferkreis aus Geilsheim.

Für eine Kinderbetreuung während der Sprachkurse und einen „Stammtisch“ im Bürgersaal war kein Bedarf.

Derzeit ist die Stadt Wassertrüdingen jedoch nicht mehr groß in die Flüchtlingsarbeit involviert.

Katharina Bucher fragt hier nach, warum man sich dann als sicherer Hafen hat eintragen lassen, wenn die Taten dann fehlen? Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer können nicht alles leisten. Auf Nachfragen kommt es von Seiten der Stadt zu keinen Antworten. Als Beispiel wird hier das angefragte Spendenkonto genannt, das mehrfach angefragt wurde und auch versprochen wurde. Herr Ultsch erklärt, dass ein Konto eingerichtet wurde, aber die Stadt sich nicht um die Verteilung der Spendengelder kümmern kann. Frau Maurer merkt hier an, dass nie geklärt wurde, wer hier als Ansprechpartner agiert und verantwortlich ist.

Da die Gelder zweckgebunden sind, soll hier die Bürgerstiftung eingesetzt werden.

Da es keinen festen Ansprechpartner von Seiten der Stadt gibt, fehlt es hier auch an entsprechender Rückmeldung und Information. Die Flüchtlinge werden hier allein gelassen.

Frau Gagsteiger merkt an, dass es hier Fördermöglichkeiten gibt, die genau solche Stellen mit bis zu 90% fördern. Sie hat eine entsprechende Information auch schon an Herrn Schubert weitergegeben, hier haben aber noch Details bei der Bearbeitung gefehlt.

Herr Ultsch will hier nachhaken.

**Zur Kenntnis genommen Anwesend 10**

## **11 Information zum Sachstand "Sagenweg"**

### **Mitteilung:**

Wir haben im April die Förderzusage für die Neugestaltung und Neuplatzierung des Sagenwegs erhalten und freuen uns über die Förderzusage von 80 % für das Projekt. Da Marleen Gagsteiger und Nina Maurer leider keine Kapazitäten für die Umsetzung frei haben und die Abwicklung des Projektes jedoch bis Ende September durchgeführt sein muss, gab es anfänglich noch Klärungsbedarf, wer die Bearbeitung übernehmen soll. Ab Juni erhält der Touristikservice die Unterstützung einer Ferienarbeiterin, die man nun für das Projekt vorsehen wird. So sollte einer zeitnahen Umsetzung nichts im Wege stehen.

**Zur Kenntnis genommen Anwesend 10**

## **12 Information zur Umbenennung und Umstrukturierung des Touristikservice**

### **Mitteilung:**

Der Touristikservice bemerkt in den letzten Jahren eine starke Veränderung der Aufgabengebiete hin zu mehr Stadtmarketing und Innenstadtbelebung und weg von der eigentlichen Tourismusarbeit. In beiden Vollzeitstellen befinden sich maximal noch ein Drittel des eigentlichen Tourismus-Spektrums, weshalb hier über eine Umbenennung nachgedacht wird. Der Begriff „Touristikservice“ weckt einfach einen falschen Eindruck. Die Aufgabengebiete der beiden Mitarbeiterinnen konzentrieren sich hauptsächlich auf folgende Bereiche:

Stadtmarketing, Innenstadtbelebung, Kultur/Veranstaltungen und Freizeit/Tourismus. Dies soll im neuen Namen wiedergefunden werden.

Dem Sitzungsvortrag ist eine entsprechende Erläuterung beigefügt und zeigt den neuen Namen „Stadtmarketing und Tourismus Wassertrüdingen“ auf. Wir bitten dies zur Kenntnis zu nehmen und zukünftig diesen Titel auch zu verwenden.

### **Diskussion:**

Zweiter Bürgermeister Klaus Schüle in stellt hier die Frage in den Raum, warum der Touristikservice allgemein immer mehr Aufgaben übertragen bekommen hat, die eigentlich nicht den Tourismus betreffen. Das hat letztendlich zur Überforderung der Mitarbeiterinnen geführt und im Endeffekt auch zur Kündigung der Leiterin.

Im Laufe der Diskussion wird klar, dass es in der gesamten Stadtverwaltung oftmals an der Zuordnung von Zuständigkeiten mangelt und sich keiner verantwortlich fühlt, aber die Damen des Touristikservice, jetzt Stadtmarketing und Tourismus, oftmals dann reagiert haben, wenn kein anderer reagieren wollte/konnte. Durch eine schnelle Auffassungsgabe und entsprechenden Einsatz wurden dann Aufgaben schnell und unkompliziert übernommen, die nicht in den Bereich gehört haben.

Das Thema Förderungen, das ebenfalls angesprochen wurde, wird später unter TOP nicht-öffentlich 4 behandelt.

**Zur Kenntnis genommen Anwesend 10**

**Sachverhalt:**

Die Trüdingener Nußmärkte feiern in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Ebenfalls ein Jubiläum feiert Haupt-Nußmarkt Jochen Hammele, der bereits 45 Jahre dem Verein angehört. Diese beiden Jubiläen sowie die Ehrung des ersten Nußmarktes Groidl möchte die Stadtverwaltung entsprechend honorieren. Neben Ehrenurkunden möchte man dem Verein finanziell entgegenkommen und schlägt vor, dieses Jahr von den Gebühren für die Buden (2 Buden à 100 Euro) abzusehen. Der Kultur- und Sozialausschuss soll diesem Entgegenkommen zustimmen.

**Beschluss:**

Der Kultur- und Sozialausschuss beschließt die Erlassung der Budengebühren für das Nußmarkt-treiben 2022 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums. Zudem erhalten die Nußmärkte einen Zuschuss in Höhe von 300 Euro. Zusätzlich erhalten Gründungsmitglied Groidl und Jochen Hammele für ihre langjährigen Dienste noch je einen Essensgutschein in Höhe von 50,00 Euro.

**Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10**

Von Inklusionsbeauftragten Philippe Decourt kam folgender Antrag:

*„Hallo und vielen Dank für die Einladung,*

*zur Tages Ordnung oder Sonstiges hätte ich wiederholt den Punkt "Sicherheit in der Oettingerstrasse Stichwort Bushaltestelle, Edeka, an der Kurve das Haus Schlümpfe von Christa Maria Stift, Überquerung der Straße für Fußgänger, Aufstellung von Schilder "Vorsicht Fußgänger".*

*Obwohl die Planung des Verkehrsentwicklung schon in Gange ist, ist es ganz dringen und wichtig etwas zu unternehmen.*

*Diese Anliege oder Antrag habe ich per Mail an den 1 und 2 Bürgermeister und die Fraktionsvorsitzenden vor einiger Zeit gestellt und habe bis heute noch keine Rückmeldung erhalten außer von Frau Bucher, und das ist sehr schade aber was für die Stadt Wassertrüdingen anscheinend üblich ist.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Philippe Decourt*

*Inklusionsbeauftragter der Stadt Wassertrüdingen“*

Er erläutert den Sachverhalt nochmals und mahnt an, dass das Thema Inklusion von Seiten der Stadt ernster genommen werden muss. Er hatte eine mündliche Zusage von Fraktionsführer Peter Wittmann, das an besagter Stelle ohne großen Aufwand ein „Achtung Fußgänger“-Schild aus dem Bauhofbestand aufgestellt werden kann. Die Verwaltung kann hier keine Aussage treffen, ob das an einer Kreisstraße möglich ist bzw. einer Genehmigung bedarf. Hier sollte die Verwaltung nochmal nachhaken.

Das Thema wurde bereits mehrmals diskutiert, der Stadt sind an einer Kreisstraße die Hände gebunden. Auch von Seiten der Stadt ist die Frustration gegenüber den Landratsamtsentscheidungen groß.

Herr Decourt lädt das Gremium zu einem gemeinsamen Termin mit Herrn Ziegler, Inklusionsbeauftragter des Landkreis Ansbach, ein.

Wiederholt wird die fehlende Rückmeldung von Seiten der Verwaltung angesprochen.

**Zur Kenntnis genommen Anwesend 10**

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Stefan Ultsch um 20:08 Uhr die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Stefan Ultsch  
Erster Bürgermeister

Nina Maurer  
Schriftführung